

13. Juni 2021

Frau
Ortsvorsteherin
Sabine Flegel
Rathaus Gonsenheim
Pfarrstr. 1

55124 Mainz

Gemeinschaftsantrag von SPD, CDU und FDP zur Sitzung des Ortsbeirates am 22.06.2021

Rücknahme der Schließung der Gleisquerung Alfred-Delp-Straße / Elbestraße zur Beseitigung neu geschaffener Gefahrenstellen

Die Ortsbeiratsfraktionen der Gonsenheimer SPD, CDU und FDP beantragen die umgehende Rücknahme der Bauarbeiten an der Gleisquerung der Elbestraße in Höhe der Alfred-Delp-Straße bzw. Hugo-Eckener-Straße und die Wiederherstellung in den vorherigen Stand.

Darüber hinaus fordern wir unverzüglich die Vorrangschaltung der LSA Elbestraße für Linksabbieger zur Karlsbader Straße so anzupassen und optimieren, dass ein zügiger Verkehrsabfluss ohne lange Wartezeiten gewährleistet wird.

Dabei muss auch der neu entstandene Gefahrenpunkt für die Fahrzeuge entschärft werden, der hier auf der Elbestraße bei einer 180 Grad- Drehung der nun zurückfahren Fahrzeuge entstanden ist. Denn hier stellt der aus der Karlsbader Straße entgegenkommende Verkehr, der in Richtung An der Bruchspitze links abbiegen will, einen weiteren neuen Gefahrenpunkt dar.

Begründung:

Bedauerlicherweise bringt die geänderte Verkehrssituation deutlich höhere Unfallrisiken mit sich als jemals zuvor bestanden haben. Somit bestätigen sich die Befürchtungen, die von Mitgliedern des Ortsbeirates bereits bei der Präsentation am 20. April 2021 vorgetragen wurden.

Da die Umbaumaßnahmen bereits gut vier Wochen nach der Vorstellung von Herrn Erlhoff im Ortsbeirat umgesetzt wurden, ist nun für alle deutlich geworden, dass die vorgestellten Maßnahmen von der Verwaltung langfristig geplant, beschlossen und nur noch pro Forma dem Ortsbeirat vorgestellt wurden. Der ortskundige Rat der Ortsbeiratsmitglieder oder auch von den betroffenen Bürger*innen wurde von Seiten der Verwaltung offenkundig als entbehrlich erachtet.

Heute sehen wir, dass man mit einer Testphase, durch eine zunächst provisorische Sperrung, die nun neu geschaffenen Unfallschwerpunkte hätte vermeiden können.

Denn durch die Schließung der Gleisquerung in Höhe der Alfred Delp-Straße zur Elbestraße kommt es nun etwa 200 m weiter östlich an der Kreuzung Elbestraße/Karlsbader Straße / Möldersstraße wegen des gestiegenen Verkehrsaufkommens zunächst zu erheblich längeren Wartezeiten für den Kreuzungsverkehr.

Aktuell können aufgrund der Vorrangschaltung für die Straßenbahnen sowie Fußgänger und Radfahrer nur zwei bis drei Fahrzeuge erst nach mehreren Minuten Wartezeit von der Elbestraße in Richtung Karlsbader Straße abbiegen bzw. die Elbestraße in Fahrtrichtung Weserstraße zurückfahren. Hierbei kommt es zeitweise zu Rückstaus bis in Höhe des REWE-Marktes in der Elbestraße. Dies hat auch zur Folge, dass der dann an den stehenden Fahrzeugen vorbeifahrende Radverkehr in Höhe der Alfred Delp-Straße in Konfliktsituationen mit einbiegenden Fahrzeugen gerät.

Verschärft wird die Situation an der Karlsbader Straße auch dadurch, dass beim Linksabbiegen der Geradeausverkehr aus der Bruchspitze zu beachten ist, was je nach Tageszeit durch die reflektierenden Glasabtrennungen der Straßenbahnhaltestelle nahezu unmöglich ist.

Auch circa 200m weiter westlich der Elbestraße, an der Einmündung Werrastraße hinter der Straßenbahnhaltestelle, kommt es nun aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens zu massiven und teils lebensgefährlichen Begegnungen zwischen entgegenkommenden Fahrzeugen- und Radfahrern, Straßenbahnen und Fußgängern. Schließlich müssen nun deutlich mehr Fahrzeuge dort eine 180-Drehung (U-turn) vornehmen, um in das Gleisberggebiet mit rd. 4.000 Einwohner*innen einfahren zu können.

Der ursprüngliche Gefahrenschwerpunkt hat sich somit lediglich um einige hundert Meter in Richtung Weserstraße verschoben und verschärft, hier, sowie wenige Meter weiter, beim Abbiegen auf den Parkplatz des REWE-Marktes, die Situation für zu Fuß gehende und Rad fahrende Personen.

Es wurden Tatsachen geschaffen, die weder den Ansprüchen der Gonsenheimer Bürgerinnen und Bürger aus dem Gleisberggebiet noch der Verkehrssicherheit gerecht werden.

Auch wenn es bei der ursprünglichen Gleisquerung in der Vergangenheit bereits zu mehreren Unfällen gekommen ist, hätte durch eine bessere Beschilderung wie beispielsweise ein Zusatzschild mit der Aufschrift: „Schulterblick“ oder „Achtung“ mit dem Verkehrszeichen Z. 101 Gefahrenstelle oder Z.102 mit dem Zusatzschild Vorrang Straßenbahnverkehr oder gar einer blinkenden Lichtzeichenanlage bei Annäherung einer Straßenbahn schon den erforderlichen Zweck erreicht.

Für die SPD-Fraktion
Ralf Claus
Fraktionssprecher

Für die CDU-Fraktion
Mathias Huber
Fraktionssprecher

Für die FDP
Wolfgang Oepen